

Stadtgespräch

Pulheim
SPD



■
Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

dies ist eine Darstellung kommunalpolitischer Themen des letzten Jahres und der näheren Zukunft in einer knappen und übersichtlichen Form aus Sicht der SPD.

Wir würden uns freuen, wenn wir Rückmeldungen, Anregungen oder Nachfragen zu den einzelnen Berichten erhalten. Sie erreichen uns über unsere Homepage <http://www.spd-pulheim.de>

Ein erfolgreiches Jahr 2007 wünscht

Ihre SPD-Pulheim ■

Polizeiwache Pulheim

Die neue Landesregierung in NRW hat beschlossen, die Zahl der Polizisten im Lande erheblich zu verringern. Eine Sparmaßnahme sollte sein, die Pulheimer Wache nachts zu schließen. Mitten in Pulheim wurde von der SPD ein Plakat geschaffen, auf dem die Bürger ihre Forderungen und Wünsche niederschrieben.



Außerdem sammelten wir über 3000 Unterschriften gegen dieses Vorhaben und übergaben sie dem Landrat. Jetzt bleibt die Wache weiterhin rund um die Uhr besetzt, allerdings, entgegen unserem Wunsch, zukünftig ohne die Kriminalpolizei.

Kultur- und Medienzentrum besser ausgelastet, als erhofft

Das Kultur- und Medienzentrum wurde 2006 fertig gestellt. Die Bücherei ist von der Bevölkerung sehr gut angenommen worden und konnte die Zahl der Ausleihen fast verdoppeln.

Durch eine Kooperation mit dem Hotel Ascari konnte die Auslastung des Kultur- und Medienzentrums bereits jetzt auf 120 geplante Veranstaltungen für das nächste Jahr erhöht werden, und dies ohne eine Aufstockung der Personalkosten.

Durch das Kultur- und Medienzentrum hat das kulturelle Leben in Pulheim erheblich an Attraktivität genommen.

■

Gentechnik in Pulheim

70 % aller Bundesbürger wollen keine gentechnisch veränderten Lebensmittel. Jetzt ist dies auch ein umstrittenes Thema in unserer Stadt.

Obwohl SPD-Ratsmitglied Helmut Spahn versuchte, klar zu machen, dass die Ausbreitung der Pflanzen nicht kontrolliert werden kann, wurde aktuell im Dezember der Versuch der Stadtverwaltung, zumindest auf städtischen Ackerflächen den Anbau genveränderter Pflanzen zu unterbinden, von CDU, FDP und Bürgerverein zunichte gemacht. Für Pulheimer Bürger keine gute Aussichten, denn mögliche, erst in der Zukunft erkennbare Schädigungen für die Menschen sind noch nicht ausreichend untersucht.

Kitas für Kleinkinder mit längeren Öffnungszeiten

Der Rat der Stadt Pulheim hat beschlossen für 28% der Kinder unter 3 Jahren bis zum Jahr 2010 stufenweise eine Betreuungsmöglichkeit zu schaffen. Dies begrüßen wir, da immer mehr Familien auf zwei Verdienner angewiesen sind und so den Frauen der Wiedereinstieg in den Beruf erleichtert wird. Unserer Meinung nach kann dieses Ziel schon weit früher umgesetzt werden.

Zusätzlich fordern wir in den Kitas längere Öffnungszeiten anzubieten (bis 18:00 Uhr). Mit den bisherigen Regelungen ist eine Vollzeit-Berufstätigkeit beider Eltern so gut wie unmöglich.

Offene Ganztagschule - fast ganz Pulheim ist dabei

Die letzte rot-grüne Landesregierung hat ein Konzept zur flächendeckenden Einführung der Nachmittagsbetreuung für Grundschul Kinder verabschiedet.

Ab dem Schuljahr 2007/08 werden sich 8 von 9 Pulheimer Grundschulen an diesem Konzept der Offenen Ganztagschule beteiligen. "Damit hat Pulheim für ein Viertel der Grundschul Kinder eine qualifizierte Betreuung nach dem Unterricht geschaffen." sagt Schuldezernent Florian Herpel. Durch den dafür gegründeten Verein "Ganztagschule in Pulheim" (GIP) wird die Arbeit organisiert und qualitativ abgesichert. Ein Beispiel, von dem viele Kommunen träumen.

Wir fordern, die Finanzierung landesweit zu vereinheitlichen, statt die Qualität der Betreuung von der finanziellen Lage der jeweiligen Kommune abhängig zu machen.

Sportstättennutzungsgebühr abgelehnt

Mit dem Haushaltsbeschluss für das Jahr 2006 ist eine Sportstättennutzungsgebühr eingeführt worden. Entgegen dem Vorschlag der Vereine und der SPD ist diese Gebühr auch von den nicht aktiven Mitgliedern und den Jugendlichen zu entrichten. Dies hat bereits viele Bürger veranlasst, aus ihren Sportvereinen auszutreten. Dadurch zeichnet sich bereits jetzt ab, dass Einnahmen in der veranschlagten Höhe nicht erzielt werden können und den Vereinen durch diesen Beschluss zusätzlich geschadet wurde.

„Die Sportvereine leisten erhebliche ehrenamtliche Arbeit, die allen in der Stadt zugute kommt. Dies wird durch die neue „Sportsteuer“ immer schwieriger.“, so SPD-Ratsmitglied Dierk Timm.

Freiwillige Feuerwehr

Angesichts der verbesserten Haushaltslage hat die SPD beantragt, die Kürzungen bei der Kameradschaftspflege der Feuerwehr rückgängig zu machen. Wir reden hier über 2.625 € in einem Verwaltungshaushalt der Stadt von 107 Millionen €. Doch CDU, FDP und Bürgerverein haben diesen Antrag abgelehnt.

Die Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren setzen nicht nur ihre Gesundheit für uns alle aufs Spiel, sie sind auch finanziell ein wesentlicher Stabilisator des Haushalts der Stadt. Gäbe es sie nicht, müssten wir alle erheblich mehr Steuern zahlen.

Diese Ablehnung ist also eine Politik gegen Solidarität und Vernunft.

RWE-Kraftwerke

Die Konzentration der neuen Kraftwerke auf Niederaußem und Neurath wird für die anliegenden Orte zum erheblichen Ärgernis. Wir werden dies nicht still und klaglos hinnehmen. Vor allen Dingen fordern wir, die alten Kraftwerke in Frimmersdorf unverzüglich vom Netz zu nehmen, so wie es vereinbart und zugesagt war.

Auch Großkonzerne müssen rechtliche Vereinbarungen einhalten.

Insgesamt müssen erheblich größere Anstrengungen unternommen werden, mittelfristig gänzlich auf die Braunkohlenverstromung zu verzichten.

Biogasanlage auf Pulheimer Stadtgebiet

Die RheinEnergie AG hat den Antrag auf Genehmigung einer Biogasanlage am Ortsrand von Sinnersdorf zurückgezogen. Damit wurde dem deutlich artikulierten und von der SPD unterstützten Bürgerwillen Rechnung getragen. Die örtliche Lebensqualität behält den Vorrang.

Die SPD setzt sich trotzdem für Biogasanlagen – auch auf Pulheimer Stadtgebiet – ein, falls die Zustimmung der Bürgerinnen und Bürger hierzu gewonnen werden kann. Biogasanlagen dienen sowohl dem Klima als auch der Landwirtschaft.

Jetzt ist eine Anlage neben dem Lindenhof, etwa in der Mitte zwischen Stommeln, Sinnersdorf und Pulheim, im Gespräch. Diese 0,5-MegaWatt-Anlage wäre 1300m von der nächsten Wohnbebauung entfernt und über eine vorhandene Straße erschlossen. Die erforderlichen Gutachten werden laut Verwaltung Anfang nächsten Jahres vorliegen. Wir werden dann weiter informieren.

Bürger müssen zahlen

Entgegen dem von der Verwaltung in Auftrag gegebenen Gutachten wird die Straßenerneuerung in der Sinnersdorfer Straße 100.000 € teurer als geplant. Damit erhöhen sich die Kosten auf ca. 360.000 €.

Nach der kommunalen Abgabenverordnung werden die Anwohner in erheblichem Maß an den Gesamtkosten beteiligt. Die SPD hat daher die Verwaltung aufgefordert, die betroffenen Bürger rechtzeitig über die Höhe der auf sie entfallenden Kosten zu informieren. Folgende Straßenerneuerungen sind für 2007 geplant:

- Sinthern - Kirchgasse - Erstmalige Herstellung: 223000€
- Pulheim - Im Büngertchen: 241000€
- Pulheim - Ooppelner Str.: 259000€
- Pulheim - Escher Str. Erstmalige Herstellung
- Sinnersdorf - An der Schmiede: 49500€ Restausbau

Spielplätze gerettet

20 Spielplätze sollten durch Beschluss der Koalition aus CDU, FDP und Bürgerverein eingespart werden.

Darunter waren auch gerade neu errichtete Anlagen. Den größten Anteil an der Rettung der Plätze hatten die Bürger und Kinder. Bei der Übergabe der Unterschriftenlisten für den Erhalt der Spielplätze durch SPD-Ratsmitglied Jürgen Lassen, stellte der Bürgermeister fest: Hier haben sich Kinder engagiert, das sieht man. Die SPD will ein kinder-, jugend- und familienfreundliches Pulheim. Dafür treten wir ein.



Bebauung Orrer Straße

Die SPD konnte sich im Stadtrat nicht gegen den Bebauungsplan Orrer Straße, Roßweiherfeld, Akazienweg und Ostring durchsetzen,

- obwohl Lärmgutachten vorlagen,
- obwohl aufgrund der unsicheren Abwasserregulierung eine Erschließungsanlage für 40000 € durch die Stadt bereitgestellt werden muss,
- obwohl die Verkehrssicherheit mangelhaft sein wird,
- und obwohl PKW-Einstellplätze kaum möglich sind.

Hier setzte sich die im Stadtrat vertretene Lobby der Grundstücksbesitzer durch, obwohl wir gerade in der heutigen Haushaltssituation unsere Gelder anderweitig besser und zukunftsorientierter einsetzen müssten.

Brauweiler

Verkehrsprobleme in Brauweiler weiterhin nicht gelöst.

Seit dem Bau der K10 vor 20 Jahren hat sich nichts Entscheidendes mehr bewegt. Verschiedene Initiativen versickerten im Dickicht von Zuständigkeiten für Straßen und im Einzelfall begründeten Interessen.

Die SPD hat neuerlich alle Verantwortlichen aufgerufen, sich an einen

■

Tisch zu setzen: Der Durchgangsverkehr muss um Brauweiler herum fließen, Raser müssen am Ortseingang gebremst werden, Radfahrer brauchen mehr Sicherheit, Gehwege müssen auch für Kinderwagen und Rollstühle nutzbar sein. Ein Bürgerworkshop, wie er in Stommeln vom Rhein-Erft-Kreis mit Erfolg praktiziert wurde, soll unter Beteiligung der Bürger helfen, insbesondere auch die Probleme auf der Bernhardstraße zu lösen.

Straßenbahn-Anbindung für Brauweiler kommt langfristig in Sicht

So ist das Ergebnis einer Untersuchung zu interpretieren, die der Rhein-Erft-Kreis im Rahmen eines neuen Verkehrsentwicklungsplans in Auftrag gegeben hatte. Hierin wird empfohlen, eine Stadtbahnverlängerung nach Brauweiler zunächst offen zu lassen, um sie später „vertiefend“ zu untersuchen und zu klären, ob die Linie 1 von Weiden oder die Linie 4, deren Verlängerung nach Widdersdorf von der Stadt Köln vorgesehen ist, nach Brauweiler durchgeführt werden soll. Entsprechende Bahntrassen sind bereits skizziert. Die SPD hat vorsorglich beantragt, die möglichen Trassen für einen Bahn-Anschluss zu sichern.

Die SPD tritt dafür ein, dass bis dahin Busverbindungen zur S-Bahn Weiden-West und nach Königsdorf geschaffen werden.

Seniorenzentrum für Brauweiler

In Kürze ist es soweit. Dann erfolgt hoffentlich der erste Spatenstich für ein Wohn- und Pflegezentrum in Brauweiler. Die örtliche Bevölkerung erhielt damit endlich ein Betreuungs-Angebot als Ergänzung der ambulanten Dienste. Jahre beständigen Drängens der SPD, dem dringenden Bedarf vor allem in Brauweiler und Dansweiler endlich abzuhelpfen, hätten ein erfolgreiches Ergebnis.

Träger der Einrichtung soll das Johanniter-Sozialwerk sein. Geplant sind ein stationärer Pflegebereich mit 80 Plätzen und 30 altengerechten Wohnungen.



Burghard Büschges und Rainer Hinz am geplanten Bauplatz

„Große Lösung“ für den Guidelplatz in Brauweiler

Nach jahrelanger Diskussion um die richtige Gestaltung des Guidelplatzes und nach mühevoller Investorensuche scheint nun die komplette Bebauung des Platzes mit Tiefgarage, immer als „Große Lösung“ bezeichnet, tatsächlich Realität zu werden. Erst mit ihrer Zustimmung zum Verkauf der städtischen Grundstücke an einen Investor schaffte die SPD-Fraktion die Voraussetzungen für einen Einstieg in die Realisierung dieses wichtigen städtebaulichen Projektes für Brauweiler. Auf Antrag der SPD wurde deshalb auch im Oktober von der Stadtverwaltung zu einer Bürgerversammlung eingeladen. Weil es in letzter Minute noch zu einer Einigung mit einem privaten Grundstückseigentümer kam, konnte der Investor bei dieser Veranstaltung überraschend eine komplette Bebauung des Guidelplatzes vorstellen. Nach Abschluss des Bebauungsplanverfahrens könnte bereits im nächsten Jahr mit den Bauarbeiten begonnen werden.



Karl-Heinz Bossier und Burghard Büschges am Guidelplatz

komplette Bebauung des Guidelplatzes vorstellen. Nach Abschluss des Bebauungsplanverfahrens könnte bereits im nächsten Jahr mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Stommeln

Parkgebühren

Die Koalition aus CDU, FDP und Bürgerverein im Rat der Stadt Pulheim hat die Einführung von Parkgebühren beschlossen, in einer gesonderten Sitzung auch für Stommeln.

Die SPD hat als einzige Fraktion bei sämtlichen Abstimmungen in Ausschuss und Rat geschlossen gegen die Einführung von Parkgebühren gestimmt, weil diese Maßnahme sich schädlich auf das Geschäftsleben und somit den ganzen Ort Stommeln auswirkt.

Die SPD hat daher diesen November den Antrag gestellt, die Parkgebühren wieder abzuschaffen.

Bürgerwerkstatt

Wir Stommelner Bürger hatten die einmalige Gelegenheit, direkte Demokratie mitzuerleben.

Unter Mitwirkung eines Planungsbüros hat der Erftkreis eine so genannte Bürgerwerkstatt eingerichtet. Die Stommelner Bürger konnten an drei Tagen im Martinushaus mitplanen, wie die Kreuzung in der Ortsmitte mit den angrenzenden Bereichen der Venloer Strasse und Hauptstraße in Zukunft aussehen sollen. Auch den Verlauf der gesamten Venloer Straße mit den seit langem geforderten Radwegen konnten sie mitgestalten.

Die Politiker haben sich hierbei zurück gehalten, damit tatsächlich einmal die Bürger zu Wort kommen konnten.

Die Vorstellungen der Stommelner sind in einen Plan umgesetzt worden, der nunmehr beim Erftkreis liegt. Die SPD wird sich sowohl im Rat der Stadt Pulheim als auch im Kreistag mit Ihrem dortigen Vertreter Rolf Uebach dafür einsetzen, dass dieser Plan mit den von Ihnen eingebrachten Ideen bald Gestalt annimmt.

Der Kreisel, gegen den die Stommelner gemeinsam mit der SPD erfolgreich gekämpft haben, ist damit jedenfalls vom Tisch.

Bahnhofsumfeld

In den Ausbau des Bahnhofumfeldes in Stommeln kommt langsam Leben:

Anfang 2007 soll die Planung im zuständigen Ausschuss vorgestellt werden. Dann findet auch eine Bürgerinformation statt.

Die SPD wird Planung und Ausbau wie bisher aufmerksam begleiten.



*Andreas Hoffmann am
Bahnhof*



Marita Pörner

Fahrbahnerneuerung Am Trappenbruch

Im Jahr 2008 soll die Fahrbahn der Straße Am Trappenbruch erneuert werden. Dies ist erforderlich wegen des schlechten Zustandes, z.B. durch Frostaufbrüche, die bis in den Unterbau reichen.

Es handelt sich hierbei um eine Maßnahme nach dem Kommunalen Abgabengesetz. Dies bedeutet, dass sich die Anlieger an den Kosten beteiligen müssen.

Es dürften allen die Probleme, die bei der Erneuerung der Hagelkreuzstraße auch wegen der Kostenbeteiligung der Anwohner aufgetreten sind, bekannt sein.

Deswegen hat sich die SPD entschlossen, bereits jetzt darauf aufmerksam zu machen, damit Sie, rechtzeitig vorsorgen können.

Geyen-Sintern

SPD fordert einen Bolzplatz zwischen Geyen und Sinthern.

„Es muss etwas geschehen“. Rolf Neukirch, Ratsmitglied der SPD beantragte, die rechtlichen und finanziellen Voraussetzungen für einen multifunktionalen Bolzplatz, auch geeignet für die Ausübung von Skateraktivitäten, zu schaffen.

Zurzeit gibt es für die vielen Kinder und Jugendlichen in den beiden Ortsteilen keine Fläche, auf der sie ungestört und ohne zu stören Fußball spielen können. Auch eine größere Wiese steht nicht zu Verfügung. Ausschließlich der Fußballplatz, der häufig abgeschlossen ist, kann für den nach der Fußballweltmeisterschaft boomenden Sport genutzt werden. „Deshalb müssen jetzt zügig die Voraussetzungen für eine schnelle und kostengünstige Lösung gefunden werden“, so Neukirch.

Verkehrsberuhigende Maßnahmen in Geyen

Nach zahlreichen schwierigen Gesprächen, intensiver Planung und langer Bauzeit ist sie da: Die Verkehrsberuhigung am Ortseingang Geyen, aus Richtung Pulheim kommend.

Der Rhein-Erft-Kreis hat diese für die Anwohner sehr wichtige Maßnahme vor einigen Wochen fertig gestellt. Ratsmitglied Rolf Neukirch hatte sich viele Jahre um eine Realisierung der Maßnahme bemüht und die Anwohner immer über die aktuellen Ergebnisse auf dem Laufenden gehalten. Die Einbauten haben zu einer Reduzierung der PKW-Geschwindigkeiten geführt, aber viele Anwohner hatten sich eine stärkere Reduzierung der Lärmbelästigung erhofft.



Sinnersdorf

Sinnersdorfer Ortsmitte

- Weg frei für die Kirchplatz-Neugestaltung

Der Stadtrat wird den Weg für eine attraktive Neugestaltung des Sinnersdorfer Kirchvorplatzes freimachen. Die Entscheidung zur Realisierung der „großen Lösung“ fiel im Hauptausschuss einstimmig. Dafür werden die Baumittel wohl auf insgesamt 365.000 € aufgestockt.

Diese Lösung ermöglicht den Bau einer um 47 qm größeren Platzfläche. Der zusätzliche Raumgewinn für den Kirchplatz entsteht durch



den Wegfall der derzeitigen Linksabbiegerspur auf der Roggendorfer Straße.

Grundlage für diese Entwicklung war eine fraktionsübergreifende gemeinsame Erklärung aller Sinnersdorfer Ratsmitglieder.

SPD-Ratsfrau Marlies Stroschein: „Mit Realisierung der großen Lösung wird ein mit Nachdruck verfolgtes Anliegen der Sinnersdorfer SPD umgesetzt.“

Der ursprünglich favorisierte Kreisverkehr ist wegen der nicht gesicherten Finanzierung mittelfristig nicht vorgesehen.

Einstellung der Buslinie 125 gestoppt - Der Bus fährt auch 2007 weiter



Marlies Stroschein

Im Rahmen der Einsparungen im Haushalt 2006 hatten CDU, FDP und Bürgerverein die Streichung der Buslinie 125 beschlossen.

Durch den Einsatz der SPD, sowie vor allem durch die Unterschriftensammlung von Bürgerinnen und Bürgern aus dem Wohngebiet Am Escher Weg konnte dies wohl noch verhindert werden:

Seit Dezember 2006 sind die Einstellungspläne zunächst vom Tisch. Der Bus soll laut Hauptausschuss auch im gesamten Jahr 2007 weiterfahren, allerdings mit Einschränkungen in den Abendstunden.

Michael Stroschein, Vorsitzender der SPD-Sinnersdorf, hierzu: „Auch hier hat sich wieder einmal gezeigt, dass berechnete Sinnersdorfer Bürgerinteressen bei der SPD in guten Händen sind.“

V.i.S.d.P:
SPD Ortsverein Pulheim
c/o Peter auf der Landwehr
Am Trappenbruch 13
50259 Pulheim
<http://www.spd-pulheim.de>

